

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

236

Wien, am Freitag, den 23. Juli 1926

Gemeindefreiplätze an Privatlehranstalten für Weissnähen, Kleidermachen und Modistenarbeit. An den dem Gremium gewerblicher Lehranstalten für Weissnähen, Kleidermachen, Modistenarbeit u. s. w. mit Öffentlichkeitsrecht für die Fachschule angegliederten Lehranstalten gelangt mit Beginn des Schuljahres 1926/27 je ein Freiplatz zur Verleihung. Die Gesuche um diese Freiplätze sind bis längstens 31. August bei der Magistratsabteilung 8 im Neuen Rathaus einzureichen. Dem Gesuch sind beizuschliessen der Geburtsschein, Heimatschein, das letzte Schulzeugnis und ein Mittellosigkeitszeugnis. Die Freiplätze werden auf die Dauer der ganzen Lehrzeit unter der Voraussetzung vergeben, dass die Aufnahmeprüfung bestanden wird und die Schülerin einen guten Fortgang aufweist.

Die Theatervorstellungen der Gemeinde für die Schuljugend. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat im März und April für die Schulkinder der Wiener Volks- und Bürgerschulen eine Reihe von Theateraufführungen veranstaltet. Es wurden im Deutschen Volkstheater "Die Räuber" und "Mutter Sorge" sowie "Eulenspiegel" und im Raimundtheater für die Kleinen "Aschenbrödel" und "Dornröschen" gespielt. Bei der Kartenausgabe, die gesamten Kosten werden von der Gemeinde getragen, wurden zunächst die Kinder von unermittelten Eltern berücksichtigt. Für die Kinder in den städtischen Waisenhäusern wurden Märchenvorstellungen im Raimund- und Lustspieltheater gegeben. Die Kosten dieser kommunalen Bildungsarbeit betragen rund vierhundert Millionen Kronen. Im Herbst werden die Theateraufführungen für die Schulkinder und Waisenkinder fortgesetzt werden.
